

Herrn Bürgermeister  
Franz Dobusch  
Altes Rathaus, Linz

Anfrage an Herrn Vbgm Klaus Luger gem § 12 Abs 2 StL 1992 betreffend:

**„Elternvereine für Ausländer“**

Sehr geehrter Herr Vizebürgermeister,

unter dem Titel „Elternvereine für Ausländer“ berichtete die Bezirksrundschau am 11.02.10:

*„Der Migrations- und Integrationsbeirat wird gemeinsam mit unterschiedlichen Vereinen, engagierten Eltern und dem **Integrationsressort** bis zum Beginn des neuen Schuljahres 2010/11 **ethnisch orientierte Elternvereine** ins Leben rufen. (...) Die **Elternvereine werden nicht auf Ebene einzelner Schulen gebildet, sondern nach Herkunftsgruppen**. Das heißt, dass beispielsweise die türkische, die albanische, die bosnische, die kroatische oder serbische **Bevölkerungsgruppe je einen eigenen Elternverein bilden**. (...) Integrationsstadtrat **Klaus Luger (SPÖ)** ist von der Idee **begeistert**: ‚Wir **unterstützen** diese Gründung von Elternvereinen. Integration findet jetzt statt. **Hauptsächlich wollen wir Mütter mit dieser Maßnahme ansprechen. Das ist ein weiterer Puzzlestein für eine gelebte Integration.**“*

In dieser Angelegenheit ersuche ich Sie um Beantwortung folgender Anfrage:

- 1. In welchem Ausmaß sollen diese Vereine unterstützt werden, bzw. welche Finanzmittel sind dafür vorgesehen?**
- 2. In welcher Sprache soll in diesen Elternvereinen kommuniziert werden?**
- 3. Ist eine gleichwertige Förderung und Unterstützung auch für einen Elternverein deutscher Muttersprache vorgesehen?**
- 4. Ist aus der Äußerung, hauptsächlich Mütter ansprechen zu wollen, abzuleiten, dass Sie die Erziehungsarbeit in erster Linie dem weiblichen Elternteil zuordnen?**
- 5. Sehen Sie die in diesem Modell praktizierte ethnische Segregation tatsächlich als einen weiteren Puzzlestein für eine gelebte Integration an?**

Linz, am 03.03.2010

GR Markus Noveska